

**Verdienstkreuz am Bande des
Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
für Frau Dr. Monika Berwanger**

Frau Dr. Berwanger, Sie setzen sich vielfältig und unermüdlich im Ehrenamt, insbesondere im Bereich der Integration, ein und haben sich hierbei auszeichnungswürdige Verdienste erworben.

Sie sind seit 2011 als Lehrbeauftragte an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg tätig und bieten hier Lehrveranstaltungen zu den Themen „Sprachwissenschaftliche Übungen, Hebräische Lektüre“ sowie „Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments“ an. Insbesondere beschäftigen Sie sich dabei mit den hebräischen Grabinschriften auf den jüdischen Friedhöfen in der Umgebung von Würzburg. Im Mittelpunkt stehen dabei die 1.600 Inschriften auf dem überregional bedeutenden Friedhof in Allersheim bei Giebelstadt, deren Erforschung und Dokumentation Sie sich in einem Projekt mit den Studierenden widmen. Damit sind Sie für die Universität Würzburg eine Bereicherung für deren Lehrangebote. Darüber hinaus leisten Sie mit Ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zum gegenseitigen Kennenlernen und Verstehen verschiedener Kulturen und Religionen, insbesondere in Bezug auf den Islam und das Judentum.

Diese Bemühungen haben einen positiven Einfluss auf ein tolerantes, friedliches und konstruktives Zusammenleben der Kulturen und Religionen in der Stadt Würzburg sowie der Region Unterfranken.

Darüber hinaus haben Sie sich in außerordentlicher Weise um die Integration Geflüchteter verdient gemacht. Ab Herbst 2015 widmeten Sie sich mit großem Engagement der Begleitung Geflüchteter, insbesondere von Syrern, die bei den Erlöserschwestern in Würzburg untergebracht waren. Die daraus entstandenen Erfahrungen brachten Sie in Ihre Arbeit als Bildungsreferentin in der Abteilung Fortbildung und Begleitung des Fortbildungsinstituts der Diözese Würzburg ein.

Im Frühjahr 2016 haben Sie einen interreligiösen Gesprächskreis gegründet, dem christliche, muslimische und jüdische Teilnehmerinnen und Teilnehmer angehören. Ziel dieser Treffen ist das wechselseitige Kennen- und Verstehen-Lernen sowie die Behandlung von ganz unterschiedlichen Themen wie Umgangsformen oder religiöses Leben. In den Gesprächskreisen kommt es teils auch zu kontroversen Diskussionen, die Sie im Sinne der Verständigung und des Ausgleichs mit hohem persönlichen Einsatz kompetent moderieren und gegebenenfalls schlichten.

Ebenfalls seit 2016 veranstalten Sie Studientage zu interkulturellen und interreligiösen Themen mit Schwerpunkt auf dem Islam. Zu Beginn dieser Reihe waren Sie selbst noch Referentin, inzwischen obliegt es Ihnen, diese Studientage zu konzeptionieren und geeignete Referentinnen und Referenten zu finden. Zielgruppen dieser Studientage sind Ehrenamtliche, die mit Geflüchteten arbeiten, Seelsorger sowie Lehrer, die in ihren Klassen auch muslimische Schülerinnen und Schüler unterrichten. Durch Überführung in ein Online-Angebot hat sich der Kreis inzwischen bundesweit erweitert.

Das Bemerkenswerte an diesen Veranstaltungen ist, dass Sie hier Wissen über den Islam und islamische Kulturen in einer alltagstauglichen und praxisnahen Weise handlungsorientiert vermitteln. Dazu verbinden Sie eigene, reflektierte Erfahrung aus der Seelsorge von Geflüchteten mit fundiertem theologischen Wissen.

Im Rahmen Ihrer ehrenamtlichen Arbeit mit Geflüchteten wurden Sie zu einer neutralen Vertrauensperson, die hohes Interesse an ihrer Kultur sowie ihrer Situation in Deutschland zeigt.

Sie werden unabhängig von Ihrer eigenen Religionszugehörigkeit als Seelsorgerin konsultiert, vor allem wenn es jungen Geflüchteten nicht möglich ist, in der eigenen Familie kritische Fragen zur eigenen Religion zu stellen und darüber zu diskutieren. Außerdem bieten Sie Unterstützung bei sprachlichen Schwierigkeiten sowie bei Behördengänge an.

Zusätzlich bemühen Sie sich um die interreligiöse Verständigung mit Menschen jüdischen Glaubens. Zu diesem Zweck haben Sie zunächst eine Reihe von Studientagen ins Leben gerufen, die durchweg gut besucht sind. Hieraus entstand im Jahr 2021 ein weiterer Gesprächskreis mit dem Ziel des kulturellen und religiösen Austausches, der Verständigung und Vertiefung im Verständnis des jeweilig anderen Glaubens.

Frau Dr. Berwanger, ich freue mich, Ihnen das Verdienstkreuz am Bande, des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aushändigen zu dürfen.

Herzlichen Glückwunsch!